

CONSTANZE MOZART AN CARL THOMAS MOZART IN MAILAND

WIEN, 26. FEBRUAR 1808

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1381]

Lieber *Karl*

Wienn den 26^t 1808

Um nichts zu vergeßen will ich gleich bey deinen fragen anfangen und sie dir beantworten.

- 5 Die *opern* deines Vaters sind nicht bey Breitkopf heraus folgich auch nicht zu haben. Dänische Handschuh sind nie hier zu haben geweßen, und ich wolte mir selbst durch den Courier den Nissenn dahin schicke, welche komen laßen, allein die garstige Engländer haben sie alle aufgekauft und mitgenohmen also auch nichts – wegen den *Schal* hoffe ich nicht daß der Huth so theüer ist daß ich ihn nur damit bezahlen kann, den
10 diese sind sehr theüer hier, und doch nicht schön. Den Tod des grafen *B.* wust[en] wir, und nahmen großen antheil daran. was den bewusten Herren betrifft, so kann ich dir Sagen daß er in Ungarn mit deiner *Tante Sophie* verheierathet ist und eine anstellung hat, mit der er ganz gut lebt, daß mehre dir zu schreiben ist mir zu weitläufig vielleicht einmahl Mündlich daß mehrere. hast du den auftrag *Nissens* an *Natorp* ausgerichtet?
15 so danckt dir deine.

Mutter